

## 14. JURA-CITY-BIATHLON IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN

Gut 12 000 begeisterte Fans in der Garmischer Fußgängerzone, spannende Wettkämpfe und eine einmalige Atmosphäre: Es war ein Riesen-Spektakel, das die Biathleten auf der Loipe durch die Zuschauermassen zauberten – ein erster Höhepunkt der Wintersportwochen. Geschichten rund um den Jura-City-Biathlon lesen Sie auf zwei Sonderseiten.



**Lauf vor Riesenkulisse:** Matthias Bischl ist solche Zuschauer-Massen noch nicht gewohnt. Der Athlet aus dem Gau Werdenfels schlägt sich aber prächtig an der Seite von Magdalena Neuner.

FOTOS: BSE-PICTURES



**Zugabe auf dem Quad:** Kati Wilhelm wagt sich noch auf eine flotte Runde.



# Idole zum Greifen nahe

Veranstaltung der Superlative: Gut 12 000 Fans feuern die Teilnehmer an – Bürgermeister wirbt für mehr Unterstützung

VON MATTHIAS HOLZAPFEL

**Garmisch-Partenkirchen** – Grell leuchtende Feuerwerks-Fontänen, ein kräftiger Knall und glitzernde Papierstreifen, die auf Magdalena Neuner und ihren Teampartner Matthias Bischl niederrieseln: Die Siegerehrung für den 14. Jura-City-Biathlon überraschte die Besucher mit allerhand Effekten. Eine gelungene Premiere im Michael-Ende-Kurpark und wohl auch ein erster Vorgeschmack auf das, was die Besucher bei den Alpinen Ski-Weltmeisterschaften im Februar 2011 in Garmisch-Partenkirchen erwarten dürfen. Die Feier am Mittwochabend war genauso aber der krönende Abschluss eines Spektakels der Superlative für die Zuschauer und für den Skiclub Garmisch (SCG) um den Vorsitzenden Peter Fischer. „Die Leute sind begeistert“, stellte er richtig fest.

So nah wie beim Jura-City-Biathlon kommen Fans ihren Idolen sonst selten: Magdalena Neuner, Kati Wilhelm und Miriam Gössner liefen in der Garmischer Fußgängerzone



**Noch ein Autogramm** – und Fotos fürs Familienalbum: So nah kommen die Fans Magdalena Neuner sonst kaum.

mitten durch die Zuschauer-massen links und rechts von ihnen. Diese Nähe fanden die Fans diesmal auch bei der Siegerehrung. Über einen erhöhten und beleuchteten Laufsteg vom Kurpark-Restaurant Adlwärth führte der Weg der Biathleten zur Bühne – die beste Gelegenheit für viele Anhänger, noch Fotos aus nur weni-

gen Zentimetern Abstand zu schießen.

Kati Wilhelm war begeistert von der Atmosphäre. Und von ihrer Auszeichnung für ihren dritten Platz: „Ich bin wirklich glücklich, jetzt einen Oberamergauer Schnürlikasperl zu haben“, betonte die dreifache Olympiasiegerin aus Thüringen und lachte herzlich. Auf

die Anspielung von Moderator Wolfi Hostmann, dass ihr Kasperl eine „3“ auf der Brust trage, es die handgeschnitzten Figuren aber ebenso mit einer „2“ oder einer „1“ gebe, meinte Wilhelm kurzerhand: Wenn sie nochmal die Chance dazu bekomme, wolle sie einen dieser Kasperl gewinnen.

Es waren echte Publikums-



**Und er ackert die Piste um:** der neunjährige Willi Roßberger auf seinem Quad.

liebliche, die bei Temperaturen um den Gefrierpunkt über die Piste flitzten und sich am Schießstand vor dem Kongresshaus in den Schnee legten. Das Publikum feuerte sie auf der Strecke immer wieder an, und am Schießstand jubelte es bei jedem Treffer. Beste Stimmung herrschte auch bei den Ehrengästen auf der Tri-

büne: vor allem bei jenen Partnern, die den City-Biathlon in einer gemeinschaftlichen Aktion gerettet haben.

„Es ist wichtig, dass Sponsoren mithelfen“, bekräftigte Bürgermeister Thomas Schmid in einem kurzen Interview mit Hostmann. Aber die Unterstützung für den City-Biathlon müsse noch weiter wachsen, warb er. Die große Zahl an Zuschauern müsse die Sportler und die Sponsoren motivieren.

Die Biathleten schienen die Herzlichkeit und die Nähe zu genießen. Magdalena Neuner gab unzählige Male ihre Unterschrift her oder posierte für Bilder, Kati Wilhelm verteilte Autogrammkarten und ließ sich kaum davon abhalten, als der neunjährige Willi Roßberger, Peter Roßberger und Christian Frank mit Quads über die Piste heizten. Auch ganz nah an den Idolen vorbei.